

JAHRESWECHSEL

2. Januar - im neuen Jahr

Der Weg mit Gott

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat. *Psalm 124,8*

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande scheint es hell. (Jes9,1)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 27 (eg 714) *Der Herr ist meines Lebens Kraft.*

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, *

vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft; *

vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: *

dass ich im Hause des Herrn bleibe könne mein Leben lang,

zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn *

und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, /

er birgt mich im Schutz seines Zeltes *

und erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; *

sei mir gnädig und erhöre mich!

Mein Herz hält dir vor dein Wort: / „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“ *

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, *

verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!
Denn du bist meine Hilfe, verlass mich nicht *
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!
Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,*
aber der Herr nimmt mich auf.
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde *
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.
Harre des Herrn! *
Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

oder Psalm 135 (tzb 401)

Lesung Josua 24,1-2a.13-18.25-26

Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem und berief die Ältesten von Israel, seine Obersten, Richter und Amtleute. Und als sie vor Gott getreten waren, sprach er zum ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Euphratstroms, Und ich habe euch ein Land gegeben, um das ihr euch nicht gemüht habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, um darin zu wohnen, und ihr esst von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt. So fürchtet nun den HERRN und dient ihm treulich und rechtschaffen und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Euphratstroms und in Ägypten, und dient dem HERRN. Gefällt es euch aber nicht, dem HERRN zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. *Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen. Da antwortete das Volk* und sprach: Das sei ferne von uns, dass wir den HERRN verlassen und andern Göttern dienen! Denn *der HERR, unser Gott, hat uns und unsere Väter aus Ägyptenland geführt, aus der Knechtschaft*, und hat vor unsern Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gezogen sind, und unter allen Völkern, durch die wir gegangen sind, und hat ausgestoßen vor uns her alle Völker und die Amoriter, die im Lande wohnten. *Darum wollen wir auch dem HERRN dienen; denn er ist unser Gott. So schloss Josua an diesem Tag einen Bund für das Volk* und legte ihnen Gesetze und Rechte vor in Sichem. Und Josua schrieb dies alles ins Buch des Gesetzes Gottes und nahm einen großen Stein

und richtete ihn dort auf unter einer Eiche, die bei dem Heiligtum des HERRN war.

Betrachtung

* **Lied** Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (*eg 326, 1-5*)

* **Lobpreis - Benedictus** (*Lukas 1, 68-79*)

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! *

Denn er hat besucht und erlöst sein Volk

und hat uns aufgerichtet eine Macht des Heiles *

im Hause seines Dieners David

- wie er vorzeiten geredet hat *

durch den Mund seiner heiligen Propheten -,

dass er uns errettete von unsern Feinden *

und aus der Hand aller, die uns hassen,

und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern /

und gedächte an seinen heiligen Bund *

und an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham,

uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde /

ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang *

in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.

Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen. *

Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest

und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk *

in der Vergebung ihrer Sünden

durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, *

durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,

damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes *

und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

oder gesungen (tzB 223 oder 224)

Fürbitten

Wir danken dir, Gott, dass du wirksam geworden bist in der Geschichte dieser Welt

und dir Israel zum Volk erwählt hast, dass es zum Segen werde für alle Völker. Im Festhalten an deinem Bund ist deine Befreiung lebendig geblieben. Durch deinen Auftrag, wie er an Priester, Könige und Propheten ergangen ist, lässt du uns deinen Willen zu Frieden und Heil erkennen. Dich rufen wir an:

R: Kyrie eleison.

Bliebe unter uns gegenwärtig und wirksam mit deinem Wort und deiner Weisung, mit deiner Gerechtigkeit und deinem Erbarmen, mit deiner Verheißung und deiner Erfüllung. Dich rufen wir an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an die Männer und Frauen, denen besondere politische Verantwortung übertragen wurde in unseren (Dörfern und) Städten, in den Ländern, für alle, die hier leben, und für die Gemeinschaft unter den Völkern. - rufen wir dich an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an alle, die berufen sind, anderen beizustehen und zu helfen im Dienst der Kirche, in der Sozialarbeit, als Ärzte und in heilenden Berufen, als Anwälte und mit dem Auftrag Streit zu schlichten. Dich rufen wir an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an die Menschen, denen dein Friede fern ist, die entfremdet sind durch Unrecht und Gewalt, die unter der Unmenschlichkeit anderer leiden müssen. Wir denken an den Menschen in Krisengebieten, wo Hunger, Krieg und Terror herrschen, besonders in ... Dich rufen wir an:

R: Kyrie eleison.

Wir denken an die Einsamen, an die Unverstandenen und Ungeliebten, an die Verlassenen, an die Stummgewordenen, an alle, die vom Tod betroffen wurden. Wir denken an die Menschen, die uns anvertraut oder denen wir besonders verbunden sind. (Wir nennen in der Stille ihre Namen:) - *Stille* - Dich rufen wir an: (*a*)

R: Kyrie eleison.

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott. Du Ursprung allen Friedens und Liebhaber der Eintracht. Dich zu kennen heißt ewiges Leben und dir zu dienen ist wahre Freiheit. Schütze uns gegen alle Angriffe

von Feinden, dass wir im Vertrauen auf deinen Beistand keine Macht der Welt fürchten müssen, sondern der Kraft Christi gewiss werden, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. (b)

Segen

Gottes Stärke bewahre uns. / Gottes Weisheit leite uns an. / Gottes Hand beschirme uns. / Gottes Weg weise uns die Richtung. / Gottes Nähe begleite uns. / Christus sei mit uns, sei vor uns, sei in uns und über uns. (c)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Ch. Zippert, Neue Gottesdienstgebete, Gütersloh 1981, S. 108

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 158.5

c vgl. Reformierte Liturgie, Wuppertal 1999, S. 298 (Kurahessen-Waldeck)